

Lehrabschlussfeier Emmental-Oberaargau: Erfolgreiche Maurer und Strassenbauer

Einmal mehr haben eine Vielzahl von jungen Baufachleuten den Sprung ins Berufsleben geschafft. Die Abschlussfeier der Maurer, Zimmerleute und der Strassenbauer des Einzugsgebietes Emmental-Oberaargau fand im vollbesetzten Saalbau in Kirchberg statt.

«Gratuliere, ihr habt es geschafft», wandte sich Fritz Leuenberger, Präsident der Untersektion des Kantonal-Bernischen Baumeisterverbandes (KBB), an die frisch gebackenen Baufachleute im vollbesetzten Saalbau in Kirchberg. Quittiert wurden die lobenden Worte von strahlenden Gesichtern der erfolgreichen Maurer, Strassenbauern und Zimmerleute. Darunter waren erstmals auch jene Kandidaten mit einer zweijährigen Attestausbildung. Einmal mehr ging die Lehrabschlussfeier in feierlichem Rahmen mit Showblöcken des Zauberkünstlers Lorenz Schär über die Bühne. Um die Lehrabschlussprüfung zu bestehen, brauche es neben Können einen starken Willen, so Leuenberger. Und diese Haltung sei auch für den weiteren Berufsweg unabdingbar. «Seid immer bereit für Neues, nur so kommt ihr weiter», motivierte der Bauunternehmer die jungen Leute. Wie jedes Jahr präsentierte der KBB-Geschäftsführer Peter Sommer mittels einer Diashow beziehungsweise Filmeinspielung einen stimmigen Rückblick auf die verschiedenen Qualifikationsverfahren in Burgdorf und Sursee, was unter den Anwesenden den einen oder anderen Lacher auslöste.

Besonders geehrt bei den «Hölzigen» wurde die einzige Frau unter den vielen Männern. Isabelle Bolliger erhielt ihren Fähigkeitsausweis als Holzbearbeiterin EBA. Aus dem Sektionsgebiet erhielten elf erfolgreiche Verkehrswegbauer ihren Ausweis. Bei den Strassenbaupraktikern EBA waren es drei. Von 43 zur Prüfung angetretenen Maurern waren 41 erfolgreich. Fünf Baupraktiker EBA erhielten das Attestzeugnis. Bei den Zimmerleuten konnten 43 von 46 Kandidaten das Zeugnis in Empfang nehmen. 25 von 26 Prüflingen waren bei den Holzbearbeitern EBA erfolg-

reich, vier davon mit Auszeichnung. Ab der Note 5,3 erhielten die frischgekauften Berufsleute ein Präsent des Verbandes.

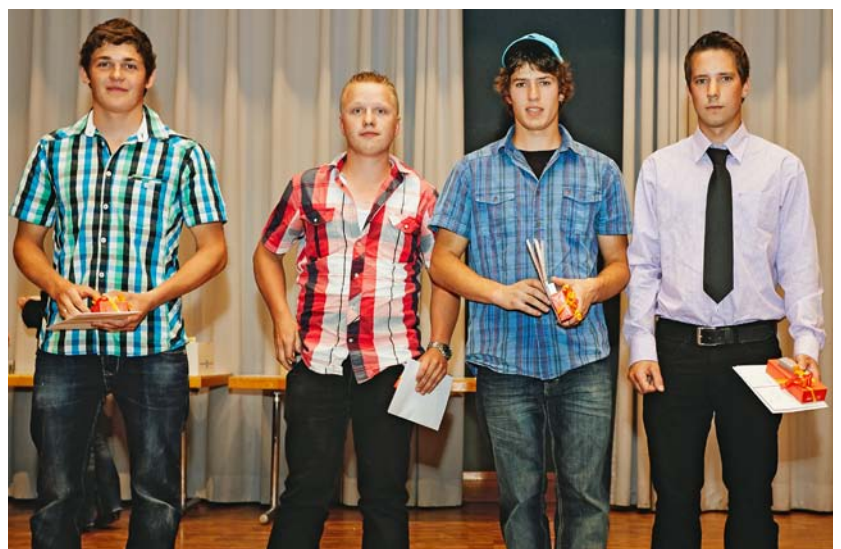
Schon fast traditionell erinnerten sich ehemalige Lernende an ihre Lehr- und Schulzeit. Für Jonathan Loosli, dem frischgebackenen Zimmermann vom Lehrbetrieb Zaugg AG in Rohrbach, war es eine gute Zeit, die er zusammen mit seinen Mitschülern verbrachte. «Nur manchmal war es etwas nervig, wenn wir um fünf Uhr Abends noch einen Plan aufspannen mussten.» Als besonderen Dank erhielt der Berufsfachschullehrer aus Langnau, Christian Burkhalter, von seinen Ex-Schülern einen Ballonflug über das Emmental.

«Wir waren ein bunt zusammengewürfelter Haufen aus dem Emmental», erzählte der Maurerfrischling Roman Blaser vom Lehrbetrieb O. Wyss AG in Eggwil den Anwesenden. In seinem rhetorisch starken und witzigen Abriss der Lehrzeit ging es augenzwinkernd um Menschenrechte in der Lehrhalle, stimmungswaltige Mitschüler, Hirnis und verloren gegangene Zettel. «An der Prüfung wollte nicht einmal mehr unser Klassensänger Flückiger ein Lied anstimmen», erinnert sich Blaser schmunzelnd. Und so verwundert es kaum mehr, dass auch hier die beiden Lehrkräfte Stefan Müller und Daniel Steffen von ihren ehemaligen Schülern zum Dank ein Geschenk erhielten.

Mit dem Zitat «Leute vom Bau, sympathisch und schlau» brachte es Blaser am Schluss auf den angepeilten Punkt seiner Ausführungen.

Lilo Levy

(In unserer nächsten Ausgabe folgen die Berichte der Lehrabschlussfeiern in Thun und Münsingen.)



Die besten Maurer: (von links) **Lukas von Gunten**, Bay Cäsar AG, Bauunternehmung, Konolfingen; **Michael Gerber**, Trüssel AG, Huttwil; **Jonas Schüpbach**, GLB Emmenmatt; **André Hutmacher**, Thuner Bau AG, Trubschachen. Foto: Christian Baeriswyl